
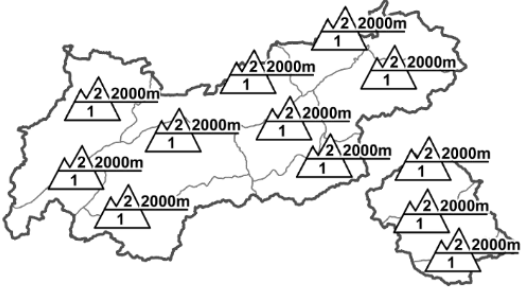






Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 31.03.2004 07:30 VORMITTAG		Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 31.03.2004 07:30 NACHMITTAG		Tendenz für morgen  gleichbleibend
				
WAS? - Problem	WO? - Gefahrenstellen	WAS? - Problem	WO? - Gefahrenstellen	Allg. Stufe Tirol 

GEFAHRENMUSTER (GM):

Tageszeitlicher Anstieg der Lawinengefahr

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr unterliegt wiederum einem tageszeitlichen Gang. Während der Morgenstunden herrschen weitgehend günstige Verhältnisse. Unterhalb etwa 2000m ist die Gefahr als gering, darüber als mäßig einzustufen. Aufpassen heißt es dabei vor allem auf sehr steile Schattenhänge oberhalb etwa 2000m, wo insbesondere bei großer Zusatzbelastung eine Lawine ausgelöst werden kann. Weiters haben sich in den Föhnschneisen in großen Höhen vereinzelt neue kammnahe Triebsschneeanisammlungen vor allem in den Expositionen NW über N bis NO gebildet. Diese sind etwas leichter auszulösen, jedoch gut zu erkennen. Spätestens ab den Mittagsstunden steigt die Gefahr durch die Durchfeuchtung der Schneedecke rasch an. Aus steilen sonnenbeschienenen Hängen werden wieder vermehrt Lockerschneelawinen sowie in tiefen Lagen Nassschneerutsche abgehen. Ebenso steigt die Auslösewahrscheinlichkeit von trockenen Schneebrettlawinen in hochalpinen schattseitigen Steilhängen.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Durch die frühlinghafte Witterung konnte bei den automatischen Messstationen eine deutliche Setzung der Schneedecke beobachtet werden. Gleichzeitig wurde die Schneedecke allgemein in tieferen Höhenlagen sowie in sonnenbeschienenen Hängen zumindest oberflächlich durchfeuchtet bzw. durchnässt. Durch die nächtliche Abkühlung der Schneedecke bildete sich in steilen sonnenbeschienenen Hängen bis etwa 2600m hinauf sowie in tiefen Lagen ein meist tragfähiger Harschdeckel. In steilen schattseitigen Hängen oberhalb etwa 2000m trifft man hingegen immer noch auf guten Pulverschnee während in flacheren sonnenbeschienenen Hängen besonders hochalpin Bruchharsch vorherrscht. Der Schneedeckenaufbau ist in schattseitigen, den Winter über weniger windbeeinflussten Hängen oberhalb etwa 2100m aufgrund eines bodennahen Schwimmschneefundaments derzeit am ungünstigsten. Dort wo durch Windexponiertheit härtere Windharschkusten darübergelagert sind, wird die Schneedecke erst durch eine massive Durchfeuchtung störanfällig.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Zwischen einem Hoch über Nordosteuropa und einem Tief vor Spanien liegt Tirol in einer trockenen, leicht föhnigen Südströmung mit etwas Staubewölkung an der Alpensüdseite. Von Freitag auf Samstag nimmt der Tiefdruckeinfluss zu. Ein wunderschöner Tag mit meist ausgezeichneter Sicht in den Nordalpen. Entlang der Föhnschneißer kann der Südwind lebhaft werden, stürmisch wirds aber nicht. Bemerkenswerte Wolken sind nur direkt am Alpenhauptkamm sowie in den Bergen Osttirols und teils auch Südtirols anzutreffen. Temperatur in 2000m 1 bis 3 Grad, in 3000m -4 Grad. Mäßiger, entlang der Föhnschneißer lebhafter Südwind.



Lawinenlagebericht des Lawinenwarndienstes Tirol Mittwoch, den 31.03.2004, um 07:30 Uhr



TENDENZ

Unverändert tageszeitliche
Entwicklung der Lawinengefahr.

Patrick Nairz